Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Dienstag den 3. Dezember 1872.

(485—1)

Kundmachung.

Am 12. Dezember 1872 wird wegen Abnahme des beim k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello von circa 50 Pferden erzeugt werdenden Düngers auf die Zeit vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1874 die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Vadium dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben und sollen die später einlangende Offerte nicht berücksichtiget werden.

Die näheren Bedingnisse können täglich beim Staatshengsten-Filialposten in Sello eingesehen werden.

Sello bei Laibach, am 30. November 1872.

Vom Commando des k. k. Staatshengsten-Filialpostens.

(482—3) Nr. 1263.

Kundmachung.

Wegen Beistellung der nachfolgend bezeichneten Materialien für die Montur der Wachmannschaft dieser Strafanstalt wird die Offertverhandlung am

16. Dezember 1872

um 12 Uhr mittags bei der gefertigten Strafhausverwaltung abgehalten.

Der Bedarf besteht in

31½ Ellen dunkelgrünem melierten Tuch für Blousen,
48½ Ellen armeegrauem Tuch für Tuchhosen und Tuchleibeln,
69 Ellen ⅝ breitem Gradlzwillich für Zwillichhosen,
390 Ellen Leinwand für Hemden und Gattien.

Die Offerte, welche die bezüglichen Muster mit genauer Angabe der Preise und 10% Vadium zu enthalten haben, sind wohlversiegelt bis zum obigen Termine an diese Strafhausverwaltung einzusenden. Laibach, am 28. Novemberr 1872.

K. k. Strafhausverwaltung.

(481a—1) Nr. 7687.

Kundmachung

wegen Verpachtung mehrerer Aerarial-Weg- und Brückenmauthen in Kärnten.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß die im nachstehenden Ausweise aufgeführten Weg- und Brückenmauthen für das Jahr 1873, und mit stillschweigender Erneuerung auch für das Jahr 1874, neuerlich im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Verpachtung ausgeboten werden.

Ausweis

über die zur Verpachtung gelangenden Mauthstationen in Kärnten.

Post Nr.	Benennung der Mauthstationen	Kategorie der Mauthstationen	Anzahl der Meilen	Anzahl der Brücken, dann Klasse desselben	Ort der Versteigerung	Tag der Versteigerung	Ausrufspreis resp. Pachtschilling für ein Jahr	Die Offerte sind einzubringen bei der	Die Offerte sind einzubringen bis	Anmerkung
	Klagenfurter Mauthen.						Guld. ö. W			
1	Villacher Thor	Wegmauth	1	—	k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt	am 12. Dezember 1872	930	k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt	am 12. Dezember 1872 vormittags 9 Uhr	Nach geschehener Versteigerung jeder einzelnen Mauthstation werden: a) die klagenfurter Mauthen und b) jene auf der salzburger Straße vereint, und schließlich alle sieben Mauthstationen zusammen ausgeboten werden.
2	Viktringer „	„	1	—			1812			
3	Völkermarkter „	Weg- und Brücken mauth	1	I			2265			
4	St. Veiter „		1	I			3029			
	Salzburger Straße.									
5	Kremsbrücken	Weg- und Brücken mauth	3	I			1289			
6	Gmünd		2	II			1261			
	Tiroler Straße.									
7	Greifenburg	Wegmouth	2	—			216			

Das Vadium beträgt den 6. Theil des Ausrufspreises, und es werden auch Anbote unter dem Ausrufspreise angenommen werden.

Die ausführlichen Licitationsbedingungen können bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften und den k. k. Controllsbezirks-Leitern in Kärnten, dann bei den k. k. Steuerämtern in Spittal, Greifenburg und Gmünd, sowie bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der Finanzdirection liegen auch die allgemeinen Mauthvorschriften, ferners die allgemeinen und die für die einzelnen Mauthstationenn besonders bestehenden Pachtbedingungen zur Einsicht.

Klagenfurt, am 21. November 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

(2775—2) Nr. 4180.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou, durch Dr. Deu von Adelsberg, in die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der den Anton und Stefan Blozek von Kleinbrode gehörigen, gerichtlich auf 3952 fl geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1020 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

10. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 4. Oktober 1872.

(2773—2) Nr. 3863.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg die executive Feilbietung der dem Bartelmä Požar von Stukuje gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 83 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. September 1872.

(2665—3) Nr. 9525.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 6. August 1872, Z 6483, auf heute angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Georg Vičič von Zagorje gegen Andreas Bodnov von dort Nr. 54 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Dezember d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 8ten November 1872.

(2741—3) Nr. 5694.

Erinnerung

an Jakob Kobe von Oberradenze.

Von dem k. k Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Kobe von Oberradenze Nr. 13 hiemit erinnert:

Es haben wieder ihn bei diesem Gerichte Erbe & Albert durch Dr. Mosche in Laibach die Klage de praes. 27. September 1872, Z 5694, pcto. 88 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht, und es wurde hierüber die Tagsatzung auf den

6. Dezember 1872

früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekant ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Lašič von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.

(2650—3) Nr. 2889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Stane Belovič von Neulinden Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 74, Rectf.-Nr. 560 vorkommende, gerichtlich auf 280 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 101 fl. 87 kr. am

13. Dezember 1872,
10. Jänner und
11. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2646—2) Nr. 2897.

Executive Realitätenversteigerung.

Die dem Mathias Lušič von Kerschna Nr. 12 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurm sub Curr.-Nr. 167 vorkommende, gerichtlich auf 595 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 167 fl. 52½ kr. am

17. Dezember 1872,
17. Jänner und
18. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

K. k Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2700—3) Nr. 2341.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z 1916, bekannt gegeben, daß zu der auf den 12. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung der zum Gabriel Hitzinger'schen Verlasse gehörigen, zu Neumarktl sub Consc.-Nr. 54 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbchs.-Nr. 1117, Urb.-Nr. 263 ad Herrschaft Neumarktl vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

12. Dezember 1872

und zur dritten auf den

16. Jänner 1873

angeordneten Feilbietungstagsatzung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 12. November 1872.